

# Viele Sonderprojekte

Die Tätigkeit der OHF Hafen- & Flußbau GmbH umfasst den gesamten Wasserbau, inklusive der Planung. Schwerpunkt ist der konstruktive Wasserbau, also Kaimauern, Schiffsverlade- und Umschlagsanlagen, Uferböschungsbauwerke und Düker. Oft steht auch Ungewöhnliches im Auftragsbuch.

**E**inen nicht ganz alltäglichen Auftrag zeichnete die OHF erst im April, er betrifft die Beteiligung an einem Neubauprojekt zur Erstellung eines Bauhofs des Wasser- und Schifffahrtsamtes (WSA) Neckar. Ein WSA-Bauhof ist für die Wartung, Pflege und Reparatur von baulichen Anlagen der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung zuständig. Er umfasst Büros, Sozialräume, Werkstätten und verschiedene Lager und Freiflächen sowie spezielle wasserbauliche Anlagen wie Helling und Schiffs-Anleger. Konkret geht es in diesem Fall um den WSA Bauhof Heilbronn, der dem WSA Neckar untersteht. Dieser Bauhof stößt aktuell im wahrsten Sinne des Wortes an seine Grenzen: „Der bisherige Bauhof ist in seinen baulichen Anlagen extrem beengt und erfüllt nicht die räumlichen und arbeitsergonomischen Anforderungen. Betriebsmittel müssen zum Teil im Freien gelagert werden, Arbeitsprozesse sind durch räumliche Beschränkungen nur suboptimal umsetzbar, die Arbeitsbedingungen für das Bauhofpersonal entsprechen nicht heutigen Ansprüchen an effiziente und ergonomische Arbeitsumgebungen“, heißt es in der Ausschreibung des WSA Neckar für einen Neubau des Bauhofes an einem entsprechend weiträumigen Areal. Dieses befindet sich auch auf dem Gelände des WSA Neckar in Heilbronn auf der Gemarkung Wohlgelegen und hat eine Fläche von 17.301 Quadratmetern. Mit dem Umzug des alten Bauhofs Heilbronn an den neuen Standort wird auch die WSA-Bauhof-Außenstelle an der Schleuse Kochendorf aufgegeben. Die Ausschreibung ging über zwei Jahre, Gegenstand dieses Vergabeverfahrens, das die Hochtief Aktiengesellschaft für sich entschied, war „die Planung, der Bau und die Erbringung ausgewählter Betriebsdienstleistungen, ein-

schließlich der Instandhaltung der Gebäude und Anlagen für den Bauhof Heilbronn.“ Mit der Ausschreibung der anschließenden Instandhaltung beschreitet die WSA einen neuen Weg, das hat es so zuvor noch nicht gegeben: „Die Betriebs- und Instandhaltungslaufzeit beginnt nach Fertigstellung und mängelfreier Übergabe der Gebäude und Anlagen und beträgt 25 Jahre ab Fertigstellung“, so heißt es in der Ausschreibung weiter. Mit den Baumaßnahmen hat Hochtief die Bauunternehmung Böpple GmbH aus Heilbronn und die OHF Hafen- und Flußbau GmbH aus Au am Rhein beauftragt. „Während Böpple für den gesamten Hochbau zuständig ist, kümmert sich die OHF Hafen- und Flußbau GmbH um alle wasserbaulichen Maßnahmen“, erläutert OHF Geschäftsführer Wolhard Neu, „nur für uns haben diese Maßnahmen ein Volumen von rund 3,8 Millionen Euro.“ Das Gesamtvolumen der Maßnahmen liegt bei fast 40 Millionen Euro. Mit dem Neubau des Bauhofes am neuen Standort will das WSA Neckar den heutigen Anforderungen angemessen gestalten und eine effiziente und ergonomische Arbeitsstätte für die 64 Mitarbeiter des Bauhofes errichten. Auf dem neuen Gelände

steht nun der Bau eines Büro- und

Sozialgebäudes, eines Werkstatt- und Magazingebäudes, einer Helling (mit mobil einhausbarer Arbeitsfläche) sowie unbeheizter Lagergebäude, sogenannter Kaltlager, an. Hinzu kommen Abstellflächen für Fahrzeuge und Anlagen, befestigte Freilaagerflächen und innerbetriebliche Verkehrsflächen sowie Grünflächen. Bereits vorhanden ist ein Schwerlastkai mit Anleger am Neckar, der aber höchstwahrscheinlich bezüglich seiner Fahrzeugtragfähigkeit ertüchtigt werden muss. „Eine Bauhof-Ertüchtigung in dieser Größenordnung ist wirklich ungewöhn-



Wasserbau-Kompetenz: Kaimauern, Schiffsverlade- und Umschlagsanlagen, Uferböschungsbauwerke in Spundwandbauweise in senkrechter wie in kombinierter Bauweise.

lich“, konstatiert Wolfhard Neu, „es wird großzügige Werkstätten und eine große, leistungsfähige Hellinganlage gebaut werden, auch der Anleger wird am Ende großzügig und belastbar sein“, sagt Wolfhard Neu.

### Weitere Projekte an Neckar und Rhein

Ein weiterer Einsatz geschieht ebenfalls im Auftrag des WSA Neckar. Das WSA Neckar hat mit der Notsanierung der Wehrbrücke Neckarsulm begonnen. An der Brücke waren standsicherheitsgefährdende Schäden festgestellt worden. Ein zusätzliches Tragwerk aus Stahlträgern, das unter die vorhandene Brücke gebaut wird, soll das Bauwerk bis zu seinem Neubau sichern. Die Arbeiten erfolgen im Wesentlichen vom Wasser aus, OHF unterstützt das WSA bei diesen Arbeiten. „Wir kümmern uns im Wesentlichen um den Stahlbau, für uns hat dieser Einsatz ein Volumen von etwa 5,3 Millionen Euro“, verdeutlicht Wolfhard Neu die Größenordnung des Auftrages. Das WSA Neckar rechnet mit einer Dauer der Arbeiten für alle vier Brückenfelder von rund einem Jahr.

Im Hafen Kehl arbeitet die OHF ein zehn Millionen Euro Projekt für die Badischen Stahlwerke (BSW) ab. Hier geht es um die



Für die komplexen Wasserbauarbeiten nutzt OHF modernste Gerätschaften, auf den heutigen technischen Stand abgestimmt.

Anzeige

BÜCKER + ESSING



MWB POWER

## INSTANDSETZUNG

EINZELN GUT, ZUSAMMEN UNSCHLAGBAR. FÜR MARINE, BAHN, HAFEN.

Motoreninstandsetzung und mechanische Bearbeitung von Komponenten für Schiffe, Loks und Hafenlogistik: MWB Power und Bucker & Essing agieren jetzt gemeinsam unter dem Dach der SERCOO Group.

- › Schnell und mittelschnell laufende Motoren
- › Pumpen, Kompressoren, Kurbelwellen
- › Mechanische Bearbeitung
- › Services an Bord und vor Ort



Bücker & Essing GmbH  
49811 Lingen (Ems)

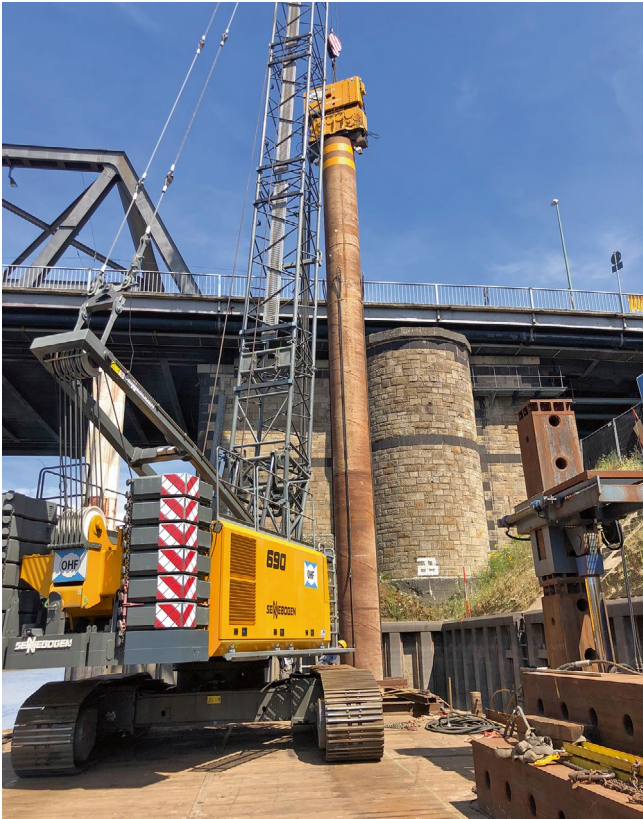
[www.buecker-essing.de](http://www.buecker-essing.de)



MWB Power GmbH  
27568 Bremerhaven

[www.mwb-power.de](http://www.mwb-power.de)

SERCOO  
Group



**Wasserbau von der Planung bis zur Projektübergabe, von Umbauten bis zu Sanierungs- und Reparaturmaßnahmen, bei gutem ...**



**... wie bei schlechtem Wetter – OHF führt mit moderner Technik auch große Projekte zügig und in der erforderlichen Genauigkeit aus.**

Erstellung einer senkrechten Spundwand an einem ehemaligen Schrägufer mit dem damit verbundenen Flächengewinn, den die BSW für einen fünften Ofen nutzen möchte. „Das Hafenbecken wird auf diese Weise ein wenig enger, wobei das schiffahrtstechnisch bei der Breite des Beckens kaum ins Gewicht fällt. So ein Projekt ist für uns Wasserbauer mehr als interessant“, schwärmt Wolfhard Neu, „wir bauen hier eine 630 Meter lange Spundwand mit Schrägverankerung, Bodenverfüllung und Verdichtung. In der Breite gewinnen wir 20 Meter auf die gesamte Länge.“ Ein weiteres Bauprojekt im Hafen Kehl betrifft die Firma Zürcher Bau GmbH Recycling. Diese möchte eine Wiederaufbereitungsanlage für Bahnschotter bauen und benötigt dafür mehr Platz. Den erhält sie durch eine Verkürzung des Hafenbeckens 2 direkt am Zürcher Standort. Der sich verjüngende Teil des Beckens soll in Landfläche umgearbeitet werden, was auch hier einen großen Flächen Gewinn bedeutet. OHF wird hier mit der neuen Landfläche eine Umschlagsanlage für Kies und Steine errichten, damit Zürcher sowohl die Kieslieferungen per Schiff aus der Kiesgrube Meißenheim, etwas oberhalb von Kehl, empfangen als auch die Spezial-Mischung aus Kies und Schotter wieder verladen kann.

In Karlsruhe arbeitet OHF für die Mineralö Raffinerie Ober-rhein (MiRO) an den drei Tankbrücken im sogenannten Ölhafen. Die Brücken können von beiden Seiten mit Schiffen belegt werden. Die Brücken benötigen alle eine neue Feuerlöschanlage. Dazu werden am Kopf der Brücken große neue Feuerlöschtürme installiert und die Brücke dort auch entsprechend verstärkt. Die Türme erhalten zwei Leitungen, die unter Wasser verlegt werden. Die Dalben an der Brücke werden ebenfalls erneuert, die dann

für die erhöhte Zugkraft von 3500 Tonnen Trossen-Zugkraft ausgelegt sind, sodass dann dort bis zu 7000-Tonnen-Schiffe anlegen können. Dieses Projekt hat für die OHF ein Volumen von etwa fünf Millionen Euro.

Am Rhein bei Mannheim und Ludwigshafen stellte OHF im vergangenen Jahr noch zahlreiche Liegeplätze fertig, teilweise für die WSA Mannheim, teilweise für den Chemie Giganten in Ludwigshafen. „Die Liegeplätze werden sehr gut angenommen, die Schiffer haben die Möglichkeit, an Land zu gehen, ihr Auto abzusetzen und liegen sicher vertäut an den Dalben“, berichtet Wolfhard Neu. Im Hafen Mannheim und im Hafen Duisburg führt OHF zeitgleich Arbeiten für die Rohstoffhandel Bernhard Westarp GmbH & Co. KG aus. An beiden Standorten wandelt OHF das vorhandene Schrägufer auf 110 Metern in eine senkrechte Spundwand um. Nach der Verfüllung, Verdichtung und Boden-Belegung entstehen auch hier verbesserte Umschlagflächen.

Etliche Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten laufen dazu parallel. Für alle Arbeiten hat OHF fast alle Gerätschaften im eigenen Maschinenpark. Dazu zählen unter anderem hydraulische Stelzenpontons mit Seilzug- oder Hydraulikbagger, Kranmotorschiffe, selbstfahrende Hydroklappschuten, Bohrpontons, Schub- und Schleppboote, Schuten, Vibrationsrammgeräte in allen Größenordnungen sowie dynamische Rammausrüstungen und vieles mehr. Ein weiterer Stelzen-Ponton befindet sich derzeit auf der Erlbacher Schiffswerft im Bau. Den dazugehörigen Bagger erwartet Wolfhard Neu sehnsüchtig: „Bei der Auftragsfülle können wir jedes Gerät dringend gebrauchen.“

**Martin Heying**